



Fraueninitiative e.V.

20/21

Bildungskatalog „Pflege Aktuell“

Wir stellen uns vor



Stéphanie Loewe
Geschäftsführerin



Andrea Szymanski
Bildungsreferentin



Jennifer Guhl
Systemische Therapeutin



Karsten Schütt
Organisation und Verwaltung



Kolja Dzienziol
IT & Medien

Inhalt

Wir stellen uns vor	1
Inhalt	2
Anmeldung - so funktioniert es!	3
Module Berufliches Wissen	4
Pflegerische Fachfortbildungen	4
Aus der Praxis für die Praxis	4
Häufige Krankheitsbilder im Alter	6
Palliative Care	6
„Ein Lächeln im Vorübergehen“ - Mäeutik im Pflegealltag	7
Validation nach Naomi Feil	8
Keine Angst vor Angehörigen	8
Expertenstandards in der Pflege	9
Neues zu spezieller Pflege bei...	11
Reflexionsworkshops zu bereits absolvierten Veranstaltungen	11
Schattentage	12
(Häusliche) Pflege für Pflegehilfskräfte	14
Anwendung von Hilfsmitteln im Pflegealltag: Altes und Neues (wieder) entdecken	15
Delegierbare Behandlungspflege	16
Demenz im Pflegealltag	17
Gewalt in der Pflege	18
Praxisanleitung – Jährliche berufspädagogische Pflichtfortbildung	19
Angebote für Betreuungskräfte	20
Jährliche Pflichtfortbildung für Betreuungskräfte gemäß §§ 43b, 53c (87b a.F.), 45a und b SGB XI	20
Gewalt & Validation in der Betreuung (2-tägig)	21
Aktivierung und Beschäftigung nach Krankheitsbildern	21
Digitalisierung in der Betreuung (2-tägig)	22
Dementielle Erkrankungen und ihre Auswirkungen (2-tägig)	22
Module Unternehmensmanagement	23
Erarbeitung eines Leitbildes	23
Datenschutz & Qualitätsmanagement	23
Module Aus- und Weiterbildung	24
Altenpfleger*innen und Altenpflegehelfer*innen	24
E-Learning: Betreuungsfachkraft nach § 43b SGB XI	25
E-Learning: Betreuungsfachkraft nach § 43b SGB XI mit PC Grundlagen	25
E-Learning: Betreuungsfachkraft nach § 43b SGB XI mit Deutsch für Pflegeberufe – Aufbau	26
E-Learning: Betreuungsfachkraft nach § 43b SGB XI mit Deutsch für Pflegeberufe – Basis und Aufbau	26
E-Learning: Betreuungsfachkraft nach § 43b SGB XI mit kultursensibler Pflege & interkulturelle Kommunikation	27
E-Learning: Jährlicher Pflichtkurs für Betreuungskräfte nach §§ 43b, 53c SGB XI	27
E-Learning: Weiterbildung: zum/zur Pflegeberaterin nach §7a SGB XI	28
E-Learning: Sterbe- und Trauerbegleitung – Grundlagen	29
E-Learning: Sterbe- und Trauerbegleitung – Vertiefung	29

Anmeldung - so funktioniert es!

Es ist unser oberstes Ziel, unsere Bildungsangebote an die Bedarfe in Ihrem Betrieb anzupassen. In unserem neuen Bildungskatalog finden Sie eine große Auswahl an Kursen unter der Leitung qualifizierter Dozenten und Dozentinnen. Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch und unterstützen Sie bei der Zusammenstellung eines individuellen Kursplans für Ihren Betrieb. Unsere Unterrichtseinheiten (UE) haben eine Dauer von 45 Minuten.

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass Kurse von den Beschäftigten am besten angenommen werden, wenn Sie direkt im Betrieb stattfinden. Ab einer Teilnehmeranzahl von fünf Personen können Ihre Schulungen **inhouse in Ihrem Betrieb** stattfinden.

Zudem besteht die Möglichkeit sich mit anderen Betrieben zusammenzuschließen, sollten einmal weniger als fünf Personen Interesse an einer Schulung haben. Dies ist für einige Kurse ohnehin empfehlenswert, um einen Austausch zwischen Beschäftigten unterschiedlicher Betriebe zu erreichen.

Wenn Sie weitere Bildungsthemen wünschen, sich mit anderen Betrieben koordinieren möchten, Fragen zu den Angeboten oder zur Anmeldung haben, können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Sie erreichen uns unter:

Fraueninitiative e. V.

Reeperbahn 35, Haus 1
21481 Lauenburg

Tel.: 04153 56 99 0 50
Fax: 04153 56 99 0 59

Mail: info@frauenini.de
Web: www.frauenini.de

Unsere Veranstaltungen finden unter den Hygienevorgaben der Bundesregierung statt!

- Geesthacht, Geesthachter Straße 5, 21502 Geesthacht, Geest-Treff
- Mölln, Wasserkrüger Weg 5-7, 23879 Mölln, INI Standort Mölln (DRK Praxisklinik, 2. OG)
- Demnächst auch in Lüneburg!

Viel Spaß beim Lernen!

Module Berufliches Wissen

Pflegerische Fachfortbildungen

Aus der Praxis für die Praxis

Fortbildungen im (Alten)Pflegebereich werden häufig als überflüssig erachtet.

Die Gründe sind vielfältig – oftmals liegt es schlicht daran, dass zu wenig Personal zu viele Aufgaben zu bewältigen hat. Die wenigen Mitarbeiter sind überlastet und können sich nicht vorstellen, dass es nötig ist, sich fortzubilden.

„Wir pflegen doch schon so lange gut und unsere Zeit ist doch auch begrenzt, lieber würden wir mehr Zeit für die tägliche Pflege aufbringen können! Ist eine Fortbildung wirklich nötig?“

Diesen Satz hören sie in ihrer Einrichtung bestimmt öfter und jede*r der*die in der Pflege beschäftigt ist, würde ihm sofort zustimmen. Fortbildungen im Pflege- und Betreuungsbereich haben allerdings Vorteile, die nicht auf den ersten Blick zu entdecken sind.

Auch gut ausgebildetes Personal kann und sollte immer noch etwas dazu lernen und ihr Wissen in Seminaren an andere Pflegekräfte weitergeben.

Wir sehen, dass sich gerade in der Pflege und Kommunikation von und mit Menschen sehr schnell der allgemein gültige Standard verändert

- neues und altes Wissen, Erkenntnisse aus der täglichen Pflegepraxis, spiegeln sich wissenschaftlich aufbereitet in den Expertenstandards wider
- Kommunikationsmodelle mit Hilfe derer sich Bewohner und Personal besser verstehen können, werden im täglichen Pflegealltag immer öfter erwartet / gefordert – ein Beispiel dafür ist der Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“

Unsere Seminare sind praxisorientiert – nah am Pflegenden und den Bewohner*innen.

Perspektivwechsel und Erfahrungsaustausch sind wichtige Elemente einer erfolgreichen Fortbildung – nur dadurch, dass wir andere Pflegekräfte an unseren Beobachtungen und Erfahrungen teilhaben lassen, gelingt es Pflege und Beschäftigung kontinuierlich zu verbessern – uns den Herausforderungen der täglichen Arbeit mit Bewohnern und Kollegen zu stellen – und uns bei dem, was wir tun, wohlfühlen.

Ermöglichen Sie ihren Mitarbeitern kontinuierliche Fortbildung - nicht nur in den vom MDK geforderten Expertenstandards - und profitieren Sie als Einrichtungsleitung oder Pflegedienstleitung von:

- höherer Pflegequalität
- mehr Zufriedenheit bei Bewohner*innen und Angehörigen
- höhere Zufriedenheit ihrer Pflegekräfte

Zudem sind Fortbildungsangebote sind eine gute Möglichkeit Ihrem Personal zu zeigen, dass sie ihr Engagement und ihren Einsatz in der täglichen Pflege schätzen und sie durch unsere Seminarangebote unterstützen.

Profitieren Sie von unserem

„Jahrespaket – Fortbildung in Pflege und Kommunikation“

Lassen Sie Ihre Mitarbeiter*innen an unseren Seminaren für Pflegekräfte, Pflegehilfskräfte, Assistenzkräfte und Mitarbeiter*innen aus der Betreuungsarbeit teilnehmen und sehen Sie schnell die Erfolge durch tägliche Umsetzung in Ihrer Einrichtung!

Gern schulen wir **inhouse, oder** an unseren Standorten in **Geesthacht, Mölln oder Lüneburg**.

Paket I

2.200 €, 160 Unterrichtseinheiten (innerhalb von 12 Monaten einzulösen) – mit Zertifikat

Sie sparen 200,- € gegenüber dem Einzelpreis!

Paket II

3.200 €, 240 Unterrichtseinheiten (innerhalb von 12 Monaten einzulösen) – mit Zertifikat

Sie sparen 400,- € gegenüber dem Einzelpreis!

Häufige Krankheitsbilder im Alter

Wir beschäftigen uns mit typischen Alterserkrankungen und neuen Ansätzen in der Pflege und Therapie. Bitte die gewünschten Themen im Vorfeld angeben. Kombinationen einzelner Krankheitsbilder sind möglich.

- Hypertonie
- Diabetes mellitus
- Apoplex
- Herzinsuffizienz und koronare Herzkrankheit
- Chronische Bronchitis und COPD
- Demenz
- Parkinson-Erkrankung
- Arthrose
- Rheuma
- Depressionen

Dozentin: Dipl. Ing. Andrea Szymanski
Kursdauer: 4 UE (oder 8 UE bei Kombination aus mehreren Krankheitsbildern)
Teilnehmer*innen: mindestens 5 Teilnehmer*innen (4 UE: 60,00€ pro Person)
Ort: inhouse oder in unseren Räumen in Geesthacht / Mölln

Palliative Care

Was verbirgt sich hinter diesem Begriff?

Palliativ bedeutet direkt übersetzt „ummanteln“ und meint, dass das Team aus Pflege- und Betreuungskräften die schwerstkranken Patienten*innen umsorgen. Hierbei werden sowohl die körperlichen und psychischen Befindlichkeiten der Patienten*innen als auch ihre seelischen Belastungen berücksichtigt. Palliative Care kann und sollte frühzeitig eingesetzt werden und sich nicht auf das eigentliche Lebensende beschränken.

Welche Aufgaben ergeben sich daraus in Ihre pflegerische Praxis?

- Schmerztherapie anwenden und unterstützen (mit Hilfe eines Palliativarztes oder einer Palliativärztin)
- Symptome lindern z.B. bei Juckreiz, Übelkeit, Durst, starkem Schwitzen, Unruhe ...
- Psychische Belastungen erkennen und angemessen reagieren
- Angehörige und die / den Betroffene*n als eine Einheit sehen und sie in die Palliativpflege integrieren
- Seelische Belastungen erkennen und Hilfe anbieten (Seelsorger*in)
- Weitere Fragestellungen nach Vorabsprache mit dem Team

Dozentin: Dipl. Ing. Andrea Szymanski
Kursdauer: 2 x 4 UE oder 1 x 8 UE (Schwerpunkte nach Absprache)
Teilnehmer*innen : mindestens 5 Teilnehmer*innen (2 x 4 UE : 120,00€ pro Person)
Ort: inhouse oder in unseren Räumen in Geesthacht / Mölln

„Ein Lächeln im Vorübergehen“ - Mäeutik im Pflegealltag

Erlebnisorientierte Pflege durch **gelungene Beziehungsgestaltung** ist zugleich eine der Grundvoraussetzungen für die Umsetzung des neuen Expertenstandards "Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz".

Ihre Mitarbeiter*innen und Sie wenden das **Kommunikationsmodell** der Niederländerin Cora van der Kooji vielleicht schon (unbewusst) an.

Hierbei wird davon ausgegangen, dass alle an der Pflege beteiligten Mitarbeiter*innen mit Hilfe ihrer **Lebenserfahrung, Intuition, Kreativität** und vor allem **Empathie** eine besondere Beziehung zu den Bewohner*innen / Patient*innen aufbauen können und sollten.

Nur wenn wir uns und unsere Rolle als Pflegende reflektieren, ist es uns möglich auch in Beziehung mit (dementen) Bewohnern zu treten und uns in die Erlebniswelt unseres Gegenübers einzufühlen.

Vielfach findet unser Handeln im Pflegeprozess unbewusst statt – mit Hilfe der **Mäeutik (wörtl. Hebammenkunst)** können wir unsere Kommunikation mit allen Beteiligten verbessern und bewusst weiterentwickeln.

Gemeinsam wollen wir die Theorie in die Anwendungspraxis überführen:

- Machen Sie sich Ihre Kommunikationsstruktur bewusst!
- Lernen Sie mit uns den sogenannten Beobachtungsbogen auszufüllen.
In ihm sind all die wichtigen Informationen zu
 - den besonderen Persönlichkeitsmerkmalen
 - der Biographie
 - den Gewohnheitendokumentiert und kommentiert.
- Erstellen Sie eine sogenannte Pflegekarte (pflegerelevante Wünsche und Eigenheiten des Bewohners / der Bewohnerin)
- Initiieren sie die sogenannten „Bewohnerbesprechungen“
 - strukturierter, monatlich stattfindender Informationsaustausch zu einzelnen Bewohner*innen
 - zu Ihrer umfassenden Information
 - damit gute Pflege besser gelingt

Dozentin: Dipl. Ing. Andrea Szymanski
Kursdauer: 4 UE
Teilnehmer*innen : mindestens 5 Teilnehmer*innen (60,00€ pro Person)
Ort: inhouse oder in unseren Räumen in Geesthacht / Mölln

Validation nach Naomi Feil

Validation ist kein medizinischer Fachbegriff, sondern eine **Technik**, die auch Ihnen helfen kann, sicherer im Umgang mit (u. a. verwirrten) Menschen zu **kommunizieren**. Gemeinsam erarbeiten wir Kommunikationsregeln, die einen einfacheren Zugang zur Erlebniswelt Ihrer Bewohner*innen bzw. Patienten*innen ermöglicht.

Das Konzept der Validation basiert auf dem Gedanken, dass auch desorientierten Menschen ein **wertschätzender Umgang** gebührt und ihre **Gedankenwelt** als **gültig anerkannt** wird.

Wie können wir die Bedürfnisse von Menschen, auch denen, die an dementiellen Erkrankungen leiden, besser verstehen und sie in unserem **Pflegealltag** berücksichtigen?

Mit Hilfe der **Methode Validation** finden wir:

- Möglichkeiten unsere Mitmenschen (Bewohner*innen, Patienten*innen, Angehörige aber auch Kollegen*innen, Partner*innen und Kinder) zu verstehen und
- „anders“ zu kommunizieren
- uns den (Pflege-, Betreuungs-) Alltag zu erleichtern und
- zufriedener mit unseren Aufgaben und Erfolgen zu sein

Dozentin: Dipl. Ing. Andrea Szymanski
Kursdauer: 4 UE
Teilnehmer*innen : mindestens 5 Teilnehmer*innen (60,00€ pro Person)
Ort: inhouse oder in unseren Räumen in Geesthacht / Mölln

Keine Angst vor Angehörigen

Mehr Sicherheit in der Gesprächsführung mit Angehörigen. In Ihrem beruflichen Alltag sind Sie ständig im Gespräch mit Bewohnern und Angehörigen / Kümmerern. Nicht immer sind es Worte der Unterstützung und des Lobes, die Sie zu hören bekommen. Oftmals werden Sie mit Forderungen, Klagen und Vorwürfen konfrontiert und wissen nicht, wie Sie am besten reagieren können, um einen guten Kontakt zu den Angehörigen / Kümmerern aufzubauen und zu erhalten.

In diesem Seminar üben wir, wie Sie taktisch klug auf Vorwürfe und Kritik reagieren, dazu gehört es, die Sorgen, Ängste und Nöte von Angehörigen zu erkennen, ernst zu nehmen, Verständnis zu zeigen und in den direkten Austausch zu gehen, damit sich die Situation entspannt.

Inhalte:

- Typische Konfliktsituationen im (Pflege-)Alltag – und was dahinter steckt
- Motive der Angehörigen erkennen
- Reaktionsmöglichkeiten
- Empathie und Transparenz
- Zusammen pflegt es sich besser – Angehörige in Aufgaben mit einbinden

Dozentin: Dipl. Ing. Andrea Szymanski
Kursdauer: 4 UE
Teilnehmer*innen : mindestens 5 Teilnehmer*innen (60,00€ pro Person)
Ort: inhouse oder in unseren Räumen in Geesthacht / Mölln

Expertenstandards in der Pflege

Diese vermitteln aktuelles Wissen und ermöglichen es Ihnen, Ihre Bewohner*innen nach dem neuesten Stand der Pflegewissenschaften zu beraten und zu versorgen.

Diese **Handlungsrichtlinien** werden spätestens **alle 5 Jahre überprüft** und die neuen Erkenntnisse in die **aktuelle Version** der Standards eingearbeitet.

Spätestens dann sollten **alle Mitarbeiter*innen des Pflegeteams** über die Neuerungen in der Pflege informiert bzw. fortgebildet sein.

In diesen Seminaren erfahren Sie die **Inhalte** der aktuellen **Expertenstandards** und bekommen **Anregungen**, wie Sie das Wissen aus den Expertenstandards auch in Ihrer Einrichtung **umsetzen** können!

Seit November 2019 werden vermehrt auch einzelne Mitarbeiter bei den **MDK Prüfungen** zu ihren **Kenntnissen** in Bezug auf die Expertenstandards und deren Umsetzung befragt. Hierbei wird vor allem die **Pflegequalität** Ihrer Einrichtung überprüft und die **pflegerische Kompetenz** ihrer **Mitarbeiter** sichergestellt.

Zurzeit können die Erkenntnisse aus **10 Expertenstandards** überprüft werden

- Dekubitusprophylaxe in der Pflege
- Schmerzmanagement in der Pflege *bei akuten Schmerzen*
- Schmerzmanagement in der Pflege *bei chronischen Schmerzen*
- Sturzprophylaxe in der Pflege
- Förderung der Harnkontinenz in der Pflege
- Entlassungsmanagement in der Pflege
- Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
- Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege
- Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz
- Förderung der Mobilität

Neben dem aktuellen **Stand der Pflegewissenschaft** werden wir Anregungen zur Umsetzung der geforderten Maßnahmen herauszuarbeiten. Hierfür ist es sinnvoll mit den Vorgaben der eigenen Einrichtung vertraut zu sein bzw. Fragen zu den **Möglichkeiten der Umsetzung** zu stellen.

Inhouse Schulungen sind gut geeignet, die Pflegenden bzw. Betreuungskräfte mit den Inhalten der einzelnen Standards vertraut zu machen – die Vorteile **der „Außer -Haus“ Seminare** liegen darin, dass sich die Mitarbeiter über die Umsetzung der Standards in den anderen Häusern **austauschen** können und viele gute **Ideen mitbringen**, wie sich „gelungenen“ Pflege noch leichter gestalten lässt.

Zu Ihrer Information:

Im § 113 a SGB XI, Abs. 3 heißt es:

„Die Expertenstandards sind im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Sie sind für alle... **zugelassenen Pflegeeinrichtungen unmittelbar verbindlich...**“

Alle Expertenstandards können und werden als „**vorweggenommene Sachverständigen-Gutachten**“ gewertet, die bei juristischen Auseinandersetzungen als Maßstab zur **Beurteilung** des aktuellen Standes der medizinisch-pflegewissenschaftlichen Erkenntnisse in **Ihrer Einrichtung** heranzuziehen sind. So wurden bereits bei mehreren **Bundessozialgerichtsurteilen** auf die Expertenstandards zur Dekubitusprophylaxe und zur Sturzprophylaxe Bezug genommen.

Bleiben Sie und Ihre Mitarbeiter daher gut informiert!

Dozentin: Dipl. Ing. Andrea Szymanski
Kursdauer: 4 UE, Expertenstandard nach Absprache
Kombination von 2 Standards ist möglich,
diese werden als Tagesseminare (8 UE) angeboten
Teilnehmer*innen : mindestens 5 Teilnehmer*innen (4 UE: 60,00€ pro Person)
Ort: inhouse oder in unseren Räumen in Geesthacht / Mölln

Neues zu spezieller Pflege bei...

Was gibt es Neues in der Pflege? Was ändert sich dadurch für meine tägliche Arbeit? Wie setze ich neue wissenschaftliche Erkenntnisse um? Dieses und vieles mehr besprechen wir in diesem Kurs. Bitte wählen Sie ein Schwerpunktthema aus:

- Tracheostoma-Versorgung
- Wundversorgung
- Versorgung / Besonderheiten im Umgang mit der PEG-Sonde
- **Weitere Wunschthemen sind auf Anfrage möglich.**

Dozentin: Dipl. Ing. Andrea Szymanski
Kursdauer: 4 UE
Teilnehmer*innen : mindestens 5 Teilnehmer*innen (60,00€ pro Person)
Ort: inhouse oder in unseren Räumen in Geesthacht / Mölln

Reflexionsworkshops zu bereits absolvierten Veranstaltungen

Fragen und Antworten, Umsetzungserfahrungen und Strategien. Teilnehmende aus unterschiedlichen Betrieben sind erwünscht, damit möglichst viele Pflegende von Ihren Erfahrungen profitieren können!

Inhalt:

- Wie konnten wir die bisher erarbeiteten Themen in unseren Pflegealltag integrieren?
- Welche Hindernisse gab / gibt es?
- Haben uns unsere neuen Erkenntnisse geholfen zufriedener mit unserer Arbeit, unseren Bewohnern*innen bzw. Patienten*innen und Kollegen*innen zu sein?
- Welche Anregungen wünschen wir uns, damit die Umsetzung der Themen in unserem Pflegealltag leichter wird?

Dozentin: Dipl. Ing. Andrea Szymanski
Kursdauer: 4 UE
Teilnehmer*innen : mindestens 5 Teilnehmer*innen (60,00€ pro Person)
Ort: inhouse oder in unseren Räumen in Geesthacht / Mölln

Schattentage

Bedürfnisorientierte Qualitätsentwicklung in Ihrer Einrichtung / auf Ihrer Station/ in ihrer Pflegepraxis

Schlüpfen **SIE** in die Rolle Ihrer Bewohner*innen bzw. Patienten*innen und erleben **SIE** für 4 Stunden den Pflegealltag in Ihrem eigenen oder einem anderen Betrieb.

Dieses Seminar bietet sich besonders an, wenn Sie und Ihre Beschäftigten die Seminare „**Ein Lächeln im Vorübergehen**“ und „**Validation nach Naomi Feil**“ besucht haben. Dort haben wir die **Methode Perspektivwechsel** schon kennengelernt und gestaunt, welche Möglichkeiten es gibt, schon mit „wenigen, gut gewählten, Worten“ aktiv in den Pflegeprozess einzugreifen.

- **Perspektivwechsel** von Beschäftigten verschiedener Berufsgruppen / Stationen
 - Stationär / ambulant
 - Stationär / stationär
 - Leitung / Beschäftigte
 - Nach Absprache auch in einem anderen Betrieb

sind möglich und gewünscht.

Ziel des Perspektivwechsels ist es, mit den Augen der Bewohner*innen bzw. Patienten*innen zu entdecken, wie viel **SIE** täglich leisten und welche Abläufe Ihnen den Pflegealltag erleichtern könnten, wenn ...

Gemeinsam mit Ihnen und Ihren Beschäftigten **reflektieren** wir die Eindrücke und arbeiten daran, dass Ihr Betrieb zu dem werden kann, ...

- ... „in dem personen-zentriert gepflegt wird“
- ... „in dem kaum ein*e Senior*in stürzt“
- ... „in dem Schmerzmanagement zum Pflegealltag gehört“
- ... „in dem Menschen mit Demenzerkrankungen unterstützt und individuell gefördert werden“
- u. v. m.

Ablauf:

Ein ganz normaler Tag in der Pflege:

- einer Ihrer Mitarbeiter*innen „verwandelt“ sich z. Bsp. ab 8.00 Uhr (gern nach Absprache) in einen neuen Bewohner
- in privater Kleidung, dem gewählten Krankheitsbild entsprechend mit einem Rollstuhl oder anderen Hilfsmitteln versorgt,
- tauchen wir beide (die Dozentin ist der „**Schatten**“) in der Menge der Bewohner unter und werden, wie jeder andere Bewohner auch, versorgt!
- zwischenzeitlich füllen wir einen speziell für den Schattentag konzipierten Fragebogen aus
- nach dem Mittagessen vergleichen wir unsere Eindrücke und in der Übergabe stellen unsere Ergebnisse kurz allen Anwesenden vor

Es ist keine 1:1 Versorgung vorgesehen!!

Die tägliche Pflegeroutine der anderen Mitarbeiter verändert sich dadurch nicht! Nur so können wir einen **Eindruck** von den Abläufen auf der Station erlangen, unsere **Beobachtungen** in den Fragebögen festhalten und danach den Kollegen präsentieren.

Sinnvoll ist es, **mehreren Mitarbeitern** die Gelegenheit zu geben, die Perspektive zu wechseln und sich den Pflegealltag in Ihrer Einrichtung genauer anzusehen.

Aus unseren, durchweg positiven, Erfahrungen mit den „Schattentagen“ wissen wir, dass die Mitarbeiter*innen einem **Perspektivwechsel** erst sehr skeptisch gegenüberstehen. Schon nach ungefähr 30 Minuten „Bewohner-sein“ verändert sich das Bild, welches man von den Abläufen auf der Station hat und nach dem Mittagessen wissen wir mehr darüber, wie sich die Bewohner*innen **fühlen**, wie gut unserer Kollegen*innen pflegen und welche **Gedanken und Anregungen** wir weitergeben möchten.

Auswertung der Ergebnisse:

- Die **Ergebnisse** der Fragebögen der „Bewohner*innen“ und der Dozentin werden zusammengefasst und in einer Veranstaltung mit vielen Mitarbeitern **reflektiert**.
- **Handlungsempfehlung** auf Grund der neuesten Erkenntnisse zur Pflege und Betreuung der Bewohner*innen, zu den Räumlichkeiten u. ä. können den Einrichtungen auch in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt werden.

Auf Wunsch können wir Ihnen helfen eine „**Zukunftskonferenz**“ in Ihrem Betrieb vorzubereiten und dort dann mit Ihren Beschäftigten zusammen überlegen:

- Was wollen / können wir in unserem Pflegealltag ändern, damit wir zusammen die bestmögliche Pflege und Betreuung gewährleisten können und dabei die Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen, neu „denken“
- Reflexionsmaterial für die Anwendung in Ihrem Betrieb ist inbegriffen

Dozentin: Dipl. Ing. Andrea Szymanski
Kursdauer: Perspektivwechsel: 8 UE pro Person
Nachbereitung und Handlungsempfehlungen: 2 – 4 UE
Zukunftskonferenz: nach Bedarf
Ort: inhouse

(Häusliche) Pflege für Pflegehilfskräfte

Immer mehr Einrichtungen greifen auf die Mitarbeit von Pflegehilfskräften zurück. Damit Ihre neuen Mitarbeiter*innen „wissen, was sie tun“ und verantwortungsvolle Arbeit leisten können, ist es notwendig ihnen die Basis pflegerischen Handelns zu vermitteln.

Zielgruppen: „Ungelernte“ und Pflegehilfskräfte im stationären sowie ambulanten Dienst

- Dieser Grundkurs erstreckt sich über **9 Einheiten á 4 Unterrichtseinheiten** (flexibel buchbar von 9:00 – 19:00 Uhr). Kurszeiten unter 4 UE haben sich in der Praxis nicht bewährt
- Die Kurseinheiten bauen aufeinander auf und **sollten** auch in **dieser Reihenfolge besucht** werden.

Alle Bereiche werden anhand fachpraktischer Beispiele gelehrt, **die zukünftigen Pflegenden schlüpfen in die Rolle der Patienten*innen**. Dieser Perspektivwechsel hilft dabei, die gelehrteten Inhalte besser zu verstehen und später richtig anzuwenden.

Teil 1: Umgang mit alten, erkrankten, dementen Menschen

- Grundzüge der wertschätzenden Kommunikation (Validation): „Wie kann ich mit allen meinen Patient*innen / Bewohner*innen ins Gespräch kommen und sie so zur Mitarbeit anregen?“
- Gewalt in der Pflege

Teil 2: Hygiene

- Grundzüge der Hygiene im pflegerischen Bereich

Teil 3: Was ist Grundpflege?

- Große Grundpflege und kleine Grundpflege
- Schamgefühl
- Haarwäsche & Rasur bei Pflegebedürftigen
- Mundpflege und Zahnpflege

Teil 4: Ganzkörperwäsche / Hautpflege

- Ganzkörperwäsche in der Dusche oder Badewanne
- Körperpflege am Waschbecken
- Ganzkörperwäsche im Bett
- Intimhygiene bei Pflegebedürftigen: Unterstützung beim Toilettengang und Waschen des Intimbereichs
- Hautpflege

Teil 5: Aktivierende Pflege

- Mobilitätsförderung
- Transfer
- Lagerung und Sturzvermeidung
- Durchführung notwendiger Prophylaxen

Teil 6: Typische Alterskrankheiten und Ernährung

- Krankenbeobachtung
- Ernährung im Alter / Schluckstörungen / Hilfe bei der Nahrungsaufnahme

Teil 7: Besonderheiten im Umgang mit Bewohner*innen oder Patient*innen die an einer Erkrankung des dementiellen Formenkreises leiden

- Was ist eine dementielle Erkrankung?
- Welche Fähigkeiten hat der Erkrankte noch / nicht mehr?
- Kommunikation mit Erkrankten
- Wie geht es einfacher ... ?

Teil 8: Schmerzen erkennen und richtig darauf reagieren

- Schmerzen können akut auftreten oder chronisch vorhanden sein
- Wichtige Unterscheidungsmerkmale

Dozentin: Dipl. Ing. Andrea Szymanski
Kursdauer: 8 x 4 UE
Preis: alle Seminare zusammen 2.400,- €
(5 Teilnehmer*innen á 60,00€ x 8 Seminare á 4 UE)
Ort: inhouse

**Anwendung von Hilfsmitteln im Pflegealltag: Altes und Neues (wieder)
entdecken**

Auch in ihrer Einrichtung fristet ein Gerät zum Transfer der Bewohner sein Dasein in einer dunklen Ecke – wird nicht beachtet und fast nie benutzt?

Dann kann es daran liegen, dass eigentlich niemand so genau weiß, wie dieses Gerät den Pflegealltag erleichtern kann!

Gemeinsam versuchen wir, diese (oftmals sinnvollen) Hilfsmittel zum Leben zu erwecken. Sinnvolle Neuerungen gibt es viele am Markt – nur kennen wir leider nur ein Bruchteil von dem, was uns und den Bewohnern das tägliche Leben erleichtern könnte, wenn es denn da wäre.

Dozentin: Dipl. Ing. Andrea Szymanski in Zusammenarbeit mit einem Sanitätshaus
Kursdauer: 4 UE
Teilnehmer*innen : Stundenzahl, Teilnehmer*innen und Preis nach Absprache
Ort: inhouse oder in unseren Räumen in Geesthacht / Mölln

Delegierbare Behandlungspflege

ist eine **Weiterbildung** gemäß Vereinbarung gem. Rahmenvertrag HKP Nds., §§ 132 und 132 a Abs. 2 SGB V Kapitel 2 § 7 Satz 3.

- Wie war das eigentlich mit der korrekten Verabreichung von Augentropfen / -Salbe?
- Worauf muss ich bei der Verabreichung der neuen Diabetes-Medikation achten?
- Wie pflege ich einen suprapubischen Katheter?

Stellen sich diese und ähnliche Fragen auch für Ihr gut ausgebildetes Fachpersonal immer wieder? Erkenntnisse und Vorgaben in der Behandlungspflege ändern sich und ihre Pflegefachkräfte können eine Auffrischung ihres Wissens gebrauchen.

Pflegende aus dem stationären oder ambulanten Bereich können hier ihre Kenntnisse, die sie in der Ausbildung gewonnen haben, erweitern oder auffrischen.

Hier finden Sie einige Themen aus unserem Angebot. Stellen Sie sich die Inhalte Ihrer Seminare selbst, ganz nach den Bedürfnissen ihrer Mitarbeiter*innen, zusammen:

- Flüssigkeitsbilanzierung
- Inhalationen
- Verabreichung von Augentropfen und -salben
- Medizinische Einreibungen, Kältetherapie
- Umgang mit Kompressionsstrümpfen
- Medikamentengabe (Arzneimittellehre)
- Richten und Durchführen von subkutanen Injektionen
- Blutdruckmessung
- Ernährung im Alter und Blutzuckermessung
- Klistiere, Klysmen
- Versorgung eines suprapubischen Dauerkatheters
- Umgang mit einer perkutanen, endoskopischen Gastrostomie (PEG)

Dozentin: Dipl. Ing. Andrea Szymanski
Dauer: 2 - 3 Themen können in einem 4-UE-Seminar behandelt werden
Teilnehmer: mindestens 5 Teilnehmer*innen (60,00€ pro Person für 4 UE)
Ort: inhouse oder in unseren Räumen in Geesthacht / Mölln

Demenz im Pflegealltag

6 Parcours-Stationen simulieren einen ganz gewöhnlichen Tag und lassen uns nachempfinden, wie sich die Symptome einer dementiellen Erkrankung **anfühlen**.

- Aktivitäten, die wir alle „so neben bei“ erledigen, fühlen sich fremd an und nehmen auf einmal viel mehr Zeit in Anspruch
- Orte, die wir seit Jahren kennen haben sich plötzlich verändert
- Wege, die wir hunderte Male gegangen, sind plötzlich an anderen Orten
- Menschen die wir schon so lange kennen, sind plötzlich gealtert
- Die Bedeutung der Worte, die wir tausende Male gesprochen haben, können wir nicht mehr erinnern

Diese und ähnliche **Symptome** verunsichern die Betroffenen und hinterlassen Angehörige und Freunde und auch uns als Pflegepersonal ratlos.

Damit Sie ein **Gefühl** dafür bekommen, welche Herausforderungen beispielsweise schon

- bei der täglichen **Körperpflege**
- im Einnehmen einer **Mahlzeit** und den **Medikamenten**
- der (Tages-) Struktur der **Einrichtung**

lauern, können Sie sich mit unserem **6-Stationen-Parcours** durch einen ganz „normalen“ Tag führen lassen.

Besonders geeignet um auch **Angehörige** und **Kümmerer** für die täglichen Herausforderungen ihrer Lieben zu **sensibilisieren** und die Pflegenden besser zu **verstehen** bzw. **unterstützen** zu können.

Planen Sie beispielsweise einen **Tag der offenen Tür** und bieten den Angehörigen, Freunden*innen, Bekannten ihrer Bewohner*innen etwas ganz Besonderes an!

Nach Wunsch können **zusätzliche Themen** behandelt werden, die Sie für Ihre Einrichtung als besonders sinnvoll halten.

Beispiele:

- **Umgebungs- und Wohnraumgestaltung:** Mit Farben, Licht und kleinen Veränderungen das Leben in den „eigenen 4 Wänden“ erleichtern und Orientierung im „neuen Zuhause“ ermöglichen.
- „Das Auge isst mit“ ... **Ernährung** von Menschen mit Demenz – wie können wir den erhöhten Kalorienbedarf decken und gleichzeitig einer Mangel- bzw. Fehlernährung vorbeugen? Diese Fragen werden auch im **Expertenstandard** Ernährung behandelt und bilden eine sinnvolle Ergänzung zu diesem Seminar.

Auch für Einrichtungen der Tagespflege geeignet!

Dozentin: Dipl. Ing. Andrea Szymanski

Kursdauer: 2 täglich buchbar (16 UE)

Teilnehmer: nach Absprache

Ort: inhouse

Gewalt in der Pflege

Gewalt in der Pflege äußert sich äußerst selten in körperlichen Übergriffen auf Bewohner*innen bzw. Patienten*innen oder anderem Personal. Oftmals sind Überforderung oder ein Gefühl der Hilflosigkeit die Ursache für einen **rüden Umgang** miteinander. Gewalt in der Pflege begegnet uns auch in Form von „**gedankenloser**“ **Wortwahl**, **nonverbaler Reaktion** auf die Bedürfnisse der Bewohner*innen bzw. Patienten*innen oder der Betreuenden und **eingefahrenen Strukturen**.

- Was verstehen wir unter „Gewalt in der Pflege“ und wie kann sie **verhindert** werden?
- Umgang mit **herausforderndem Verhalten** der Bewohner*innen bzw. Patienten*innen
- Was ist erlaubt, was ist verboten?

In unserem Seminar werden Situationen aus Ihrem Pflegealltag aufgezeigt und diskutiert.

Sinnvoll ist es, dieses Seminar **nach** den Seminaren zur „**Validation**“ / „**Ein Lächeln im Vorübergehen**“ zu belegen, da dort auch Ursachen und angemessene Reaktionen auf „herausforderndes Verhalten“ thematisiert werden.

Dozentin: Dipl. Ing. Andrea Szymanski
Kursdauer: 4 UE
Teilnehmer*innen : mindestens 5 Teilnehmer*innen (60,00€ pro Person)
Ort: inhouse oder in unseren Räumen in Geesthacht / Mölln

Praxisanleitung – Jährliche berufspädagogische Pflichtfortbildung

Ab 2020 sind im Rahmen der Ausbildung nach Pflegeberufegesetz **Praxisanleiter*innen verpflichtet**, jährlich mindestens **24 Unterrichtseinheiten** einer **berufspädagogischen Fortbildung** zu absolvieren und **nachzuweisen**.

Wissensvermittlung funktioniert am besten, wenn die Auszubildenden darin unterstützt werden selbstständig und selbstwirksam zu pflegen. Unsere vielfältigen **Anleitungsmethoden** helfen Ihnen das Wissen um die „richtige“ Pflege zu vermitteln. Wir möchten Sie darin unterstützen und vor allem Ihre Aufgabe als **Lern-Begleitung** wahrzunehmen.

Tag 1:

- Was wäre wenn? Praxisanleitung zwischen Wunsch und Realität
- Aus der Realität in die Wissensvermittlung: Vorstellung eines Anleitungsprotokolls / Gesprächsprotokolls aus Ihrer Einrichtung und Austausch darüber
- Ohne Reflexion gibt es keinen Lernfortschritt!
 - Nicht nur in der Ausbildung, sondern auch im Berufsleben einer Pflegefachkraft ist und bleibt die Reflexion ein elementarer Bestandteil
 - Die Methode: Selbst - und Fremdrelexion anhand von Beispielen

Tag 2:

- Pflegewissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ in die Praxis umsetzen
 - Erstellen einer Konzeption anhand eines Fallbeispiels
 - Vorstellung der Konzeption gegenüber den anderen Seminarteilnehmern
 - anschließende Diskussion

Tag 3:

- Multiple Perspektiven – Anleitungssituationen mehrperspektivisch aufbauen
 - (neue) Strategien für Wissenstransfer
 - Wir alle haben unsere „Lieblingsmethode“ und wenden sie (viel zu) oft an.
 - Abwechslung in der Vermittlung nicht nur durch Perspektivänderung

Dozentinnen: Dipl. Ing. Andrea Szymanski

Kursdauer: 24 UE (3 x 8 UE)

Preis: 360,- € pro Teilnehmer*in (mindestens 6 Teilnehmer*innen)

Termine:	13. bis 15. April 2021	9:00 – 16:00 Uhr	Lüneburg
	27. bis 29. April 2021	9:00 – 16:00 Uhr	Mölln
	14. bis 16. September 2021	9:00 – 16:00 Uhr	Geesthacht

Angebote für Betreuungskräfte

Jährliche Pflichtfortbildung für Betreuungskräfte gemäß §§ 43b, 53c (87b a.F.), 45a und b SGB XI

Auf Grundlage des Pflege-Neuausrichtungsgesetzes hat der GKV Spitzenverband der Pflegekassen die in §87 b SGB XI Abs. 3 festgelegten Richtlinien angepasst. In den Richtlinien ist u.a. die **Pflicht einer jährlichen 16-stündigen Fortbildung** festgelegt.

- **Betreuungskräfte** wollen in ihrer täglichen Arbeit die unterschiedlichen Bedürfnisse „ihrer“ Bewohner berücksichtigen.
Keine einfache Aufgabe, verändern sich doch die Ansprüche an eine qualitativ hochwertige Betreuung mit jeder neuen Studie über die **wichtige Aufgabe von Reizvermittlung** und die Folgen der **Deprivation** (Verarmung an sensorischen und sozialen Reizen mit schwerwiegenden Folgen für das körperliche und seelische Wohlbefinden / Gesundheit).
- **Bewohner** möchten und sollen mehr sensorische und soziale Reize erleben können. Die besonderen Herausforderungen in der Beschäftigung bestehen darin, dass Jede*r sowohl über einen sehr individuellen Mobilitätsstatus als auch über individuell verschieden kognitive Fähigkeiten verfügt und wir versuchen wollen, allen Bewohner*innen ein gutes Beschäftigungsangebot zu ermöglichen.
- Tauschen Sie sich in unseren Seminaren aus, profitieren Sie von den Erfahrungen und Ideen anderer Fachkräfte und nutzen die 16 Unterrichtseinheiten beinhaltende (Pflicht-) Fortbildung, um auch ihrem Betreuungsangebot eine neue Blickrichtung zu geben.

Auch für Mitarbeiter*innen, die sich nicht ausschließlich mit der Betreuung der Bewohner*innen beschäftigen, können an unseren Seminaren teilnehmen.

Die nachfolgenden Angebote richten sich in erster Linie an **Betreuungskräfte**. Da die Kurse aufeinander aufbauen, ist eine **Anwesenheit an beiden Tagen notwendig**. Die Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten der *Fraueninitiative e. V.* (Geesthacht oder Mölln) statt.

Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie an **anderen Themen oder inhouse Veranstaltungen** interessiert sind!

Gewalt & Validation in der Betreuung (2-tägig)

Tag 1: Gewalt in der Betreuung

äußert sich äußerst selten in körperlichen Übergriffen auf Bewohner*innen bzw. Patienten*innen oder anderem Personal. Oftmals sind Überforderung oder ein Gefühl der Hilflosigkeit die Ursache für einen **rüden Umgang** miteinander. Gewalt in der Betreuung begegnet uns auch in Form von „**gedankenloser**“ **Wortwahl**, **nonverbaler Reaktion** auf die Bedürfnisse der Bewohner*innen bzw. Patienten*innen oder der Betreuenden und **eingefahrenen Strukturen**.

In unserem Seminar werden Situationen aus Ihrem Betreuungsalltag aufgezeigt und diskutiert.

Tag 2: "Herausforderndes Verhalten" oder "Verhalten das UNS herausfordert"?

Dem können wir mit der Anwendung der Methode **Validation nach Naomi Feil** begegnen und ein vertrauensbasiertes Verhältnis, auch zu den sogenannten „schwierigen“ Bewohnern, aufbauen.

In Ihrem bisherigen Berufsleben haben Sie sich bestimmt schon häufiger mit Validation beschäftigt. In diesem Seminar haben Sie Gelegenheit Validation neu zu definieren und sich weiterhin in der **praktischen Umsetzung** zu üben. Anhand von Beispielen aus ihrem täglichen Berufsalltag wollen wir zusammen Methoden der wertschätzenden und vor allem an der Biographie orientierten Kommunikation **entwickeln und anwenden**.

Mit Hilfe der **Methode Validation** finden wir:

- Möglichkeiten unsere Mitmenschen (Bewohner*innen, Patienten*innen, Kollegen*innen, Angehörige aber auch Partner*innen und Kinder) zu verstehen und
- „anders“ zu kommunizieren
- Situationen zu deeskalieren
- „echte“ Beziehungsmomente zu erleben
- uns den Betreuungsalltag zu erleichtern und
- zufriedener mit unseren Aufgaben und Erfolgen zu sein.

Nicht nur für Betreuungskräfte interessant ☺

Dozentin:	Dipl. Ing. Andrea Szymanski		
Kursdauer:	16 UE (2 x 8 UE)		
Preis:	160,- € pro Teilnehmer*in		
Termin:	23. & 24. März 2021	9:00 – 16:00 Uhr	Geesthacht
	10. & 11. November 2021	9:00 – 16:00 Uhr	Mölln

Aktivierung und Beschäftigung nach Krankheitsbildern

Modul nach individuellem Bedarf möglich, sprechen Sie uns gerne an!

Digitalisierung in der Betreuung (2-tägig)

Am ersten Tag werden wir, unter anderem, eine **Einrichtung in Geesthacht besuchen**, die mit einem digitalen Beschäftigungsangebot nicht „nur“ Beschäftigung anbietet, sondern **zugleich unterschiedliche Prophylaxen** (Pneumonie, Kontraktoren, Deprivation, Thrombose, Sturz, Obstipation) leistet.

Bewohner*innen möchten und sollen mehr Reize erleben können. Die besonderen **Herausforderungen** in der Beschäftigung bestehen darin, dass Jede*r sowohl über einen sehr **individuellen Mobilitätsstatus** als auch über **individuell verschiedene kognitive Fähigkeiten** verfügt und wir wollen versuchen, allen Bewohner*innen ein **gutes Beschäftigungsangebot** zu ermöglichen.

Falls Sie glauben **Digitalisierung** in der Pflege beschränkt sich auf die Anwendung eines PC-gestützten Dokumentationssystems, lassen Sie sich von den neuen Möglichkeiten in der Beschäftigung bzw. Pflege **überraschen!**

Nicht nur für Betreuungskräfte interessant ☺

Dozentin:	Dipl. Ing. Andrea Szymanski		
Kursdauer:	16 UE (2 x 8 UE)		
Preis:	160,- € pro Teilnehmer*in		
Termine:	18. & 19. Mai 2021	9:00 – 16:00 Uhr	Mölln
	11. & 12. Oktober 2021	9:00 – 16:00 Uhr	Lüneburg

Dementielle Erkrankungen und ihre Auswirkungen (2-tägig)

"nach - empfinden" und die Angebote Ihrer Einrichtung „neu denken“

Mit Hilfe unseres **Demenz-Parcours** können sich Mitarbeiter*innen aus den unterschiedlichen Berufsgruppen wie Pflegende, Betreuungskräfte, Hauswirtschaft, Service, Leitungen und Führungskräfte dem „Problem“ **Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz** besser nähern, Ihre (pflegerischen) **Handlungen reflektieren** und mit anderen Schwerpunkten neu ausrichten.

Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz, kognitiven Einschränkungen und „Altersheit“ sind schwer zu entwickeln, wenn wir nicht um die Ressourcen dieser Bewohner*innen wissen.

Sinnvolles pflegerisches Handeln muss den Fähigkeiten und vor allem **ressourcenorientiert** geplant und durchgeführt werden - um den **Menschen** mit diesen Krankheitsbildern **gerecht zu werden**.

Das setzt ein umfassendes **Fachwissen** und vor allem die Fähigkeit voraus, die **Herausforderungen**, die dementiell erkrankten Bewohner haben, **nachempfinden** zu können.

Dozentin:	Dipl. Ing. Andrea Szymanski		
Kursdauer:	16 UE (2 x 8 UE)		
Preis:	160,- € pro Teilnehmer*in		
Termine:	08. & 09. April 2021	9:00 – 16:00 Uhr	Lüneburg
	08. & 09. September 2021	9:00 – 16:00 Uhr	Geesthacht

Module Unternehmensmanagement

Erarbeitung eines Leitbildes

Laut Seifert gehört zu einer Leitbildentwicklung ein **gemeinsames Verständnis** innerhalb eines Unternehmens. Dabei soll das Leitbild eines Unternehmens nachfolgende Fragen beantworten:

- Wofür stehen wir? Was streben wir an?
- Durch welches konkrete Tun werden unsere Grundwerte sichtbar?
- Wie möchten wir unser Miteinander ordnen? Wie soll bei uns geführt werden?
- Wie sehen wir unser Zusammenwirken mit unseren Kunden*innen?
- Welchen Nutzen wollen wir unseren Kunden*innen bieten?
- Welches Pflegeverständnis leben wir?
- Und in Ergänzung: Welchen Beitrag leisten wir zur Erhaltung unserer Umwelt?

Das Leitbild sollte schriftlich definiert werden. Es stellt eine Selbstverpflichtung des ganzen Teams dar und ist öffentlich einsehbar.

Dozentin: Stéphanie Loewe

Modul nach individuellem Bedarf möglich, sprechen Sie uns gerne an!

Datenschutz & Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement ist eine grundlegende Einstellung, eine Absichtserklärung zur Einhaltung und Zielsetzung sowie Maßnahmen zur ständigen **Überprüfung und Verbesserung der Qualität** in Ihrem Betrieb. Qualität muss aktiv und konsequent umgesetzt werden und kann nicht verordnet oder befohlen werden. Es muss vor allem vorgelebt werden. Dies gilt ebenso für die Umsetzung von Datenschutzrichtlinien. Von entscheidender Bedeutung ist in beiden Fällen die Motivation der Beschäftigten.

Inhalt:

- DIN EN ISO 9001, EFQM, TQM, KTQ ...?
- Brauchen wir Qualitätsmanagement?
- Welche Qualitätsziele haben wir?
- Hat unser Betrieb ein Leitbild?
- Was ist Datenschutz und halten wir uns auch daran?
- Was ist die berufliche Schweigepflicht und wofür gibt es eine Schweigepflichtentbindung?
- Werden Qualität und Datenschutz aktiv und konsequent umgesetzt?

Gemeinsam arbeiten wir uns durch den Dschungel des Datenschutzes und stellen das Qualitätsmanagement Ihres Betriebes auf den Prüfstand.

Dozentin: Stéphanie Loewe

Modul nach individuellem Bedarf möglich, sprechen Sie uns gerne an!

Module Aus- und Weiterbildung

Rufen Sie uns gerne an, damit wir Ihnen bei der **Buchung und Nutzung von Fördermitteln** behilflich sein können.

Altenpfleger*innen und Altenpflegehelfer*innen

Hier handelt es sich um staatlich geregelte Ausbildungsgänge, die nur an entsprechenden Fachschulen stattfinden:

AWO Bildungszentrum HOHEGEEST, Lauenburg

DRK Fachschule für Altenpflege, Mölln

Bei der Auswahl der möglichen Auszubildenden unterstützen wir Sie gerne durch individuelle Beratungstermine. Ergänzend würden wir die Möglichkeiten eventueller Finanzierungen über Agentur für Arbeit, Ausbildungs-Bafög u.a. für Sie klären.

Sprechen Sie uns gerne an!

Weiterbildung der unterschiedlichen Betreuungskräfte

Wer gern in Kontakt mit betreuungsbedürftigen Menschen tritt, lernt in dieser Ausbildung, wie man in Pflegeeinrichtungen ihr geistiges und seelisches Wohl durch unmittelbar zwischenmenschliche Beschäftigung fördern kann. Hilfe bei alltäglichen Dingen, sinnvoll gestalteter Zeitvertreib oder einfühlsame Gespräche ermöglichen ihnen ein inhaltsreiches Leben in Selbstbestimmung und Würde.

Die Ausbildung wurde nach den aktuellen Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zu § 53c SGB XI aufgebaut. Der genannte Paragraph verweist auf die leistungsgerechten Zuschläge für die zusätzliche Betreuung nach den Regelungen der §§ 43b, 84 Abs. 8 und 85 Abs. 8 SGB XI. Die vermittelten Kenntnisse sind erforderlich, um als zusätzliche Betreuungskraft in Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung oder geistiger Behinderung, aber auch im ambulanten Bereich arbeiten zu können.

Für Interessierte, die die notwendigen sprachlichen Voraussetzungen (B2) für die Arbeit als Betreuungskraft nicht mitbringen, werden zu Beginn des Kurses das fachbezogene Vokabular und wichtige Redemittel vermittelt.

Soweit „VIONA“ angeführt ist, handelt es sich um Ausbildungskurse, die über die INI Qualifizierung & Service angeboten werden.

E-Learning: Betreuungsfachkraft nach § 43b SGB XI

- Fachausbildung 360 h+ 80 h Praktikum
- In Vollzeit (8.00 bis 16.00) und Teilzeit (8.00 bis 12.30) möglich
- Finanzierung klären – z.B. Bildungsgutschein z.B. der Agentur für Arbeit, Rententräger oder ähnliches

Termine:

über VIONA, Einstieg
14-tägig, ungerade KW

Inhalte der Weiterbildung

- Grundlagen der §§ 43b, 53c SGB XI (ehemals § 87b Abs. 3 SGB XI)
- Grundlagen des § 45a und b nach SGB XI
- Würdevoller Umgang mit Menschen, die an demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, psychischen Erkrankungen, geistigen Behinderungen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen leiden – z. B. als Seniorenbetreuer/in im Bereich der Altenpflege, anderen Einrichtungen der stationären Pflege oder in der privaten häuslichen Pflege
- Stärkung der Empathie
- Arbeiten mit der Biografie
- Beschäftigungen planen, durchführen und dokumentieren
- Kommunikation
- Stress- und Konfliktlösungen
- Lehre der Erkrankungen im Alter
- Ernährung
- Hygiene
- Rechtliche Grundlagen
- Netzwerke im Alter
- Wohnen und Wohnformen

Ort: An einem unserer Standorte in Lauenburg, Geesthacht oder Mölln

E-Learning: Betreuungsfachkraft nach § 43b SGB XI mit PC Grundlagen

- Fachausbildung 450 h + 80 h Praktikum in VZ und TZ möglich
- Finanzierung klären – z.B. Bildungsgutschein z.B. der Agentur für Arbeit, Rententräger oder ähnliches

Termine:

über VIONA,
VZ: Einstieg alle 4 Wochen
TZ: Einstieg alle 8 Wochen

Inhaltlich wie Betreuungskraft nach § 43b SGB XI,

Zusätzlich mit:

- Erste Schritte in Windows
- Arbeiten mit der Maus
- Programme und Dokumente
- Dokumente erstellen und speichern
- Dateien und Ordner verwalten

Ort: An einem unserer Standorte in Lauenburg, Geesthacht oder Mölln

**E-Learning: Betreuungsfachkraft nach § 43b SGB XI mit Deutsch für
Pflegeberufe – Aufbau**

- Fachausbildung 540 h
- Finanzierung klären – z.B. Bildungsgutschein z.B. der Agentur für Arbeit, Rententräger oder ähnliches

Termine:

über VIONA,
VZ: Einstieg alle 8 Wochen

Inhaltlich wie Betreuungskraft nach § 43b SGB XI,

Zusätzlich mit

- Redemittel, Wortschatz und Grammatik für den Bereich Gesundheitswesen

Ort: An einem unserer Standorte in Lauenburg, Geesthacht oder Mölln

**E-Learning: Betreuungsfachkraft nach § 43b SGB XI mit Deutsch für
Pflegeberufe – Basis und Aufbau**

- Fachausbildung 720 h
- Finanzierung klären – z.B. Bildungsgutschein z.B. der Agentur für Arbeit, Rententräger oder ähnliches

Termine:

über VIONA,
VZ: Einstieg alle 8 Wochen

Inhaltlich wie Betreuungskraft nach § 43b SGB XI,

Zusätzlich mit:

- Mit erweiterten Redemittel, Wortschatz und einschlägige Grammatik für den Bereich Gesundheitswesen

Ort: An einem unserer Standorte in Lauenburg, Geesthacht oder Mölln

E-Learning: Betreuungsfachkraft nach § 43b SGB XI mit kultursensibler Pflege & interkulturelle Kommunikation

- Fachausbildung 450 h (360 + 90 h) (*Einzelmodule kann bei vorhandener Ausbildung auch einzeln gebucht werden)/+ 80 Stunden Praktikum
- Finanzierung klären – z.B. Bildungsgutschein z.B. der Agentur für Arbeit, Rententräger oder ähnliches

Termine:

über VIONA,
VZ: Einstieg alle 4 Wochen
TZ: Einstieg alle 8 Wochen

Inhaltlich wie Betreuungskraft nach § 43b SGB XI,

Zusätzlich mit:

- Begrifflichkeiten
- Kulturen (Tradition, Werte, Normen und Standards)
- Religionen
- Migranten
- Erwartungen und Erfahrungen im Umgang mit dem deutschen Gesundheitssystem
- Kommunikation in Gesundheitsberufen
- Ältere Menschen (Pflegealltag)

Ort: An einem unserer Standorte in Lauenburg, Geesthacht oder Mölln

E-Learning: Jährlicher Pflichtkurs für Betreuungskräfte nach §§ 43b, 53c SGB XI

Für die jährlichen Pflichtkurse bieten wir die folgenden Themen an:

- Aktivierung und Beschäftigung; wie geht es mir als Betreuungskraft?
- Kommunikation; interkulturelle Kompetenz
- Umgang mit Aggressionen; Erkennen von Emotionen
- Umgang mit Sterben und Tod; Trauerarbeit mit den Angehörigen
- Umgang mit den sexuellen Bedürfnissen bei Menschen mit Handicap

Termine:

über VIONA, VZ

Ort: An einem unserer Standorte in Lauenburg, Geesthacht oder Mölln

E-Learning: Weiterbildung: zum/zur Pflegeberaterin nach §7a SGB XI

- Fachweiterbildung 540 h
- Finanzierung klären – z.B. Bildungsgutschein z.B. der Agentur für Arbeit, Rententräger oder ähnliches

Termine:

über VIONA,
VZ: Einstieg alle 12 Wochen

Wenn ein Familienangehöriger pflegebedürftig wird, werden Angehörige häufig von einem Tag auf den anderen damit konfrontiert.

Plötzlich ergeben sich rund um das Thema Pflege viele offene Fragen, die dringend geklärt werden wollen.

Als Pflegeberater oder Pflegeberaterin können Sie diese Aufgabe übernehmen und den Angehörigen, Pflegenden und auch den Pflegebedürftigen selbst zur Seite stehen.

Diese Fortbildung vermittelt die erforderlichen Kenntnisse dafür. Sie wurde nach den Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes nach § 7a Abs. 3 Satz 3 SGB X aufgebaut.

Die Fortbildung umfasst "Kenntnisse der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Pflege- und Gesundheitswissenschaften", "Case Management", "Recht" sowie "Organisation und Kommunikation".

Inhalte der Weiterbildung:

- Pflegefachwissen
- Pflegerelevante Kenntnisse der Medizin und der Geistes- und Sozialwissenschaften
- Case Management
- Grundlagen des Sozialrechts
- Allgemeines Sozialrecht
- Besondere pflegerelevante Rechtsfelder
- Kommunikation

Ort: An einem unserer Standorte in Lauenburg, Geesthacht oder Mölln

E-Learning: Sterbe- und Trauerbegleitung – Grundlagen

- Fachweiterbildung 90 h
- Finanzierung klären – z.B. Bildungsgutschein z.B. der Agentur für Arbeit, Rententräger oder ähnliches

Termine:

über VIONA,
VZ: Einstieg alle 8 Wochen

Dieser Kurs vermittelt Ihnen die Grundkenntnisse rund um das Thema Sterben und Tod. Sie lernen, die betroffenen Menschen mit unterschiedlichen Methoden zu unterstützen und zu begleiten. Dies betrifft nicht nur die Arbeit mit älteren Menschen, sondern auch mit schwerkranken Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Daher ist es wichtig, sich als Arbeitskraft im Gesundheitswesen mit diesem Thema zu befassen. Auch die Gefahr von Burn-out bei den Beschäftigten ist Inhalt dieses Moduls. Die unten genannten Kursinhalte beschreiben, wie umfangreich das Thema Sterben und Tod ist.

Inhalte der Weiterbildung:

- Sterbebegleitung
- Teile aus der Palliative Care
- Hospizbewegung
- Schmerz
- Umgang mit dem Tod, Trauerarbeit
- Kulturelle Unterschiede beim Abschied

Ort: An einem unserer Standorte in Lauenburg, Geesthacht oder Mölln

E-Learning: Sterbe- und Trauerbegleitung – Vertiefung

- Fachweiterbildung 90 h
- Finanzierung klären – z.B. Bildungsgutschein z.B. der Agentur für Arbeit, Rententräger oder ähnliches

Termine:

über VIONA,
VZ: Einstieg alle 8 Wochen

Die inhaltliche Bandbreite zum Thema Sterben und Tod ist sehr umfangreich. Dieser Kurs vermittelt Ihnen deshalb erweiterte und vertiefende Kenntnisse auf diesem Gebiet. Sie lernen, bestimmte Personengruppen mit unterschiedlichen Methoden zu unterstützen und zu begleiten. In diesem Modul wird u. a. der Umgang mit schwerkranken Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen vertieft. Auch die Begleitung von Angehörigen gehört dazu. Als Arbeitskraft im Gesundheitswesen ist es wichtig, sich mit diesen Themen zu befassen. Außerdem bringt Ihnen der Kurs Sterberituale sowie deren nationale und internationale Traditionen näher, da sich hierbei auch kulturelle Unterschiede zeigen.

Inhalte der Weiterbildung

- Umgang mit Kindern- und Jugendlichen
- Begleitung von Angehörigen (z. B. Kindern)
- Vertiefung der Palliativversorgung
- Vertiefung Hospizbewegung
- Sterbeprozess
- Sterberituale und Traditionen

Ort: An einem unserer Standorte in Lauenburg, Geesthacht oder Mölln



Fraueninitiative e.V.

Reeperbahn 35, Haus 1
21481 Lauenburg
Tel.: 04153 - 56 99 050
Email: info@frauenini.de
www.frauenini.de